

„Semantische Falle“ Psychologie

Version 2.01, © Mai - November 2006, Guido Stepken

Semantik ist die Lehre der Bedeutung der Begriffe (untereinander). Die Bedeutung eines Begriffes ergibt sich aus seinem Gebrauch. Wir geben den Dingen ihre Bedeutung, wir verändern Bedeutungen. Was verändern wir daran genau?

Sokrates sagte schon: „ton hétto lógon kréitto poiêîn“, was später von dem brillianten Rhetoriker Protogaoras übernommen wurde, was bedeutet: „Das schwächere Argument zum stärkeren machen durch Umgewichtung“ (Grad der Bedeutung von Worten, Begriffen)

Die „Begriffslandkarte“, also das Netzwerk der „logischen Begriffe“ untereinander ist bei jedem Menschen individuell. Beat Doebe's Biblionetz (<http://beat.doebe.li/bibliothek/>) macht es deutlicher. Die impliziten Logiken der Begriffe sind die Bindeglieder für unser neuronales Netzwerk „Gehirn“. Das Hinzufügen von logischen „Brücken“ wird als „Erkenntnis“ bezeichnet und mit Endorphinausschüttung belohnt, wie Josef Zehentbauer in seinem Buch „Körpereigene Drogen“ schreibt.

Die Hoffnung auf Glückshormone ist unser „Antrieb“, lernen zu wollen, daher empfinden wir neue Begriffe und den Prozess des Lernens stets als „Glücksbringer“, sofern im Kindesalter ankonditioniert (Lernen wird mit Schokolade belohnt!) Es entwickelt sich durch „positive Steuerung“ durch Belohnungen genau genommen eine Art „emotionales Denken“, wir können nicht anders. „Smalltalk“ ist nichts anderes, als die „Aneinanderreihung von emotional positiv besetzten Begriffen“, welche Glückshormone peu à peu ausschütten. Dies ist der Grund, warum Smalltalk als Therapie wirkt, z.B. stundenlanges Telefonieren mit der Freundin, z.B., das „in Euphorie reden“.

Der Bericht „negativer Tatsachen“ - *„Wahre Worte sind nicht schön, schöne Worte sind nicht wahr“* - bringt Menschen emotional „herunter“. Was also muß man tun, damit negative Tatsachen ins Bewußtsein dringen, jedoch emotional die Person oder Gruppe nicht „herunterbringen“? Mehr hier zu siehe „Psychodynamisches Prozessdesign“. Nicht ein Werbekaufmann, Vertreter, Trainer, Coach, Kommunikationstrainer, Motivationstrainer, Psychologe, Philosoph, der es nicht versteht, seine „Patienten“, „Kunden“ ... mit schönen, neuen salbungsvollen Worten und ihren Erklärungen mit Endorphinen zu versorgen, zu begeistern.

Dabei verwendet die Psychologie selber, welche sich eigentlich selber zur Aufgabe gemacht hat, dem Menschen seine Situation „bewußt“ zu machen, das Prinzip der Einführung neuer Begriffe, welche beim vermeintlich „psychisch Kranken“, depressiven Menschen die geliebten Endorphine ausschüttet, dieser sich also zwangsläufig nach dem Besuch seines Therapeuten „besser“ fühlt. Hierbei wird die Begriffslandschaft der Psychologie quasi zum Selbstzweck.

Der Denkprozeß hangelt sich entlang der impliziten Logiken bekannter Begriffe. Jedes Hinzufügen neuer Begriffe sorgt für Endorphinausschüttung, vorausgesetzt er koppelt an vorhandenen Strukturen an. Sich neue Wissensgebiete zu erarbeiten, fällt schwerer, als an Bekanntes anzuknüpfen. Viele der neumodischen Begriffe sind Begriffe, die keine neuen, impliziten Logiken enthalten, weil sie sich aus altbekannten Begriffen einfach zusammensetzen lassen. Es gibt weiterhin Begriffe, welche nur eine andere Ordnung, eine andere Perspektive auf einen Sachverhalt bieten. Es gibt Synonyme für andere, altbekannte Begriffe. Und dann gibt es, recht selten auftretend, Begriffe, hinter welchen sich völlig andere Denkmodelle verbergen, und welche sich aufgrund ihrer völligen Inkompatibilität zu bekannten Begriffslandschaften/Begriffsstrukturen einfach nicht durchsetzen können, wie z.B. die Denkmodelle der Kybernetik, des LEAN, u.s.w. Didaktik ist die hohe Kunst, „Brücken“ zwischen den impliziten Logiken der Begriffe herzustellen und die Lernmodelle ineinander zu überführen, so, wie man Sprachen interpretativ nur ineinander übersetzen kann.

Menschen mit hoher Vernetzungsdichte der Begriffe einer Kategorie - sprich Fachexperten - haben zumeist eine lange Schule der kreuzweisen „Beleuchtung“ der Begriffe untereinander absolviert, sodaß völlig neue Denkmodelle vehement abgelehnt werden, während hingegen das „ungebildete“ Volk nur über dünnvernetzte Begriffslandschaften verfügt, viel empfänglicher ist, für neue „Wortfindungen“. Die Bezeichnung „semantische Falle“ („semantic trap“ - **Bar-Hillel, Y.: An Examination of Information Theory, in: ibid.: Language and Information, London, 1973, 3. Aufl., 275-297**) hat ihren Grund. Da jede Art von Denkprozeß sich prinzipiell nur entlang der Logiken bekannter Begriffe „entlanghangeln“ kann, ist Mensch in diesen Strukturen quasi gefangen. **„Wir können nicht wissen, was wir nicht wissen!“**. Fatal hierbei ist die Gefahr zyklischer Verbindungen - „Denkfallen“ oder auch „unendlicher Regreß“ genannt.

Versteht es jemand, eine andere Person mit speziell konstruierten Begriffen so zu „füttern“, daß sich recht schnell zyklische Verbindungen ergeben, welche sich sukzessive ausweiten lassen (die „logischen Verkettungen“ wachsen), so ist dieser Mensch in dem semantischen Gebäude gefangen. Nepper, Schlepper, Bauernfänger sind solche Menschen, welche irgendwann verstanden haben, wie genau man Menschen „einwickelt“, sprich in dieses fiktive, erfundene Gedankengebäude hineinschickt, und dort drin behält.

Immanuel Kant warnte bereits vor Gedankengebäuden, deren Fundament schon nicht trägt. So z.B. sind die Begriffe aus der Psychologie, wie z.B. „Psychosomatik“, „Über-Ich“, ... u.s.w. mit nichts nachzuweisen, pure Erfindungen, bzw. ist durch eine große dänische Studie über das erwartete Lebensalter von schwer traumatisierten Menschen, in diesem Falle von Eltern, welche ihre Kinder nach einem schweren, langen Leidensprozess verloren haben, wiederlegt.

Jede Art von Sekten, Zeugen Jehovas, Schneeball-Vertriebsorganisationen (Versicherungsvertreter, Geschäft mit Angst, Unsicherheit), ... verstehen sich in der Konstruktion von „semantischen Fallen“ und die „Opfer“ kaufen alles Mögliche, weil ihnen „positive Gefühle“ suggeriert werden, und sie tatsächlich denken, daß bestimmte Produkte: „Ängste beseitigen“, ein anderes „Image“ verschaffen (Mercedes), neue Möglichkeiten im Leben eröffnen, „Wissenshorizonte erweitern“, „Bewußtsein erweitern“, u.s.w.

Eine besondere Art der „semantischen Falle“ ist die Psychologie selber. Nicht nur, daß die Psychologie/Psychiatrie Menschen (mit Hilfe von Drogen) von semantischen Fallen befreien könnte, nein, sie kann sie auch hineinschicken, und Menschen so zum „ewigen Patienten“ machen. Ich kenne viele „Patienten“, die seit Jahrzehnten in „Behandlung“ sind. Krankenkassen bezahlen das, ohne jedoch jemals nachgefragt zu haben, ob 20 Jahre „Gesprächstherapie“ noch Sinn machen. Krankenkassen sind nur an „Umsatz“ interessiert, niemals an Einsparungen.

Angesichts der mauen Wirtschaftslage steigt die Zahl der „unseriösen“ Psychologen, Psychoanalytiker, Ärzte, an, welche genau dies tun. Dies überprüfen die Krankenkassen nicht, weil sie an der Erhöhung der Umsätze interessiert, nicht an „Einsparungen“. Der grundsätzliche Interessenskonflikt des Arztes zwischen „Geld verdienen“ und „Patienten schnell heilen“ ist nur durch ein korrektes „psychodynamisches Prozessdesign“ in unserer Gesellschaft zu beseitigen, welche den in der Situation impliziten logischen Interessenskonflikt „beseitigt“. Mehr hierzu siehe <http://www.little-idiot.de/teambuilding/PsychodynamischesProzessdesign.pdf>

Sigmund Freud, vor 150 Jahren geboren, ist der Begründer der Psychoanalyse, „Über-Ich“, „Trauma“, „Sublimierung“, „Unterbewußtsein“, „Verdrängung“, „Neurosen“, „Symptom“, „Hysterie“ - alles Begriffe, welche - sofern man diese erlernt, eine semantische Falle darstellen, ebenso, wie die religiösen Begriffe: „Schuld“, „Sühne“, „Erlösung“, in denen so viele Menschen „gefangen“ sind. Sie suchen immer für alles und jedes eine Ursache, oder wenn etwas negatives passiert ist, einen „Schuldigen“. Nur – so etwas gibt es nur in dem stark religiös geprägten, dualistischen Weltbild von „gut/böse“, „Himmel/Hölle“, „schwarz/weiß“. Diese Menschen können nicht mehr anders, als in diesen Kategorien zu denken.

Die Natur jedenfalls „urteilt“ nicht: Ein Löwe in der Wüste reißt eine Gazelle, tötet sie brutal, verspeist sie - und - hat überhaupt keine Schuldgefühle, eher im Gegenteil – er ist zufrieden.

Vor Erfindung dieser Begriffe von „Schuld“, „Sühne“ und „Erlösung“ und deren „Implementierung“ in unsere „Emotionale Landkarte“ hat sich die Menschheit auch glücklich vermehrt, nur halt nach etwas anderen „impliziten Logiken“ der Gesellschaft. Viele Gläubige glauben sehr daran, daß die Menschheit als soziale Gemeinschaft zerfalle, wenn niemand mehr an Gott und die „göttlichen Prinzipien“ glaube, ohne jedoch zu bemerken, daß große Teile der Menschheit an keinen Gott glaubt, dennoch diese Menschen keine Bestien sind. Es hat in deren Jugend eine emotionale „Ankopplung“ an Angst – Emotionen stattgefunden: „Der Teufel wird Dich holen, wenn Du nicht glaubst!“.

Emotionale Führer (häufig die Eltern, die meinen Traditionen weitergeben zu müssen, ohne zu wissen, was sie damit anrichten) haben bei Gläubigen ausnahmslos in deren Jugend dafür gesorgt, daß Ankopplungen von für das Glaubensgebäude charakteristischen Begriffen an starke Emotionen stattfinden, eine Art „klassische Konditionierung“. Auch heutzutage werden Kinder in Palästina

Daß diese von Freud erfundenen Begriffe nicht „tatsächlich“ sind, nicht „wirklich“, sondern reine „Gedankendinge“, reale/ideale Hirngespinnste, wird dadurch klar, daß man noch nicht einmal mit modernen, bildgebenden Verfahren ein „Über-Ich“ zu entdecken vermag, „Sublimierung“, ... - nichts von alledem stimmt mit den modernen Erkenntnissen über „neuronale Netzwerke“ und ihrer Funktionsweise überein.

Dennoch bauen moderne „Wissenschaftler“ in der Psychologie auf den damals von Freud und Jung geschaffenen „impliziten Logiken seiner Begriffe“ auf. Das reine Gedankengebäude Psychologie ist auf äußerst gewagten „Theorien“ bzw nachweislich auf „kollektiven Irrtümern“ konstruiert, und somit zu vergleichen mit Harry Potter, der Bibel, Astrologie, Homöopathie ...

Mit ihren untersuchten Handlungslogiken einer „Gemeinschaft“ bezeichnet sich Psychologie als „Wissenschaft“, jedoch ist mit „Wissenschaft Psychologie“ bereits im nächsten Kulturkreis bereits Ende. Die Psychologie untersucht die „psychodynamischen Wechselwirkungen“ zwischen den durch „Erziehung“ antrainierten Handlungslogiken des Einzelnen und dessen Handlungsmöglichkeit in seiner Gesellschaft. Es kann dabei nur das herauskommen, was an Wechselwirkung von „impliziten Logiken“ der Verhaltensweisen des Individuums mit seiner Erziehung (Verhaltensmuster) mit den impliziten Logiken der gesellschaftlichen Regeln maximal möglich ist.

Nicolás Gómez Dávila, ein in Südamerika sehr bekannter Philosoph, hat es auf den Punkt gebracht: **„Die freiheitliche Entwicklung der Persönlichkeit ist eine gute Idee, solange man niemandem begegnet, dessen Persönlichkeit sich freiheitlich entwickelt hat.“**

Siehe auch <http://www.little-idiot.de/teambuilding/DerGesundeMenschenverstandIrrtImmer.pdf>

Zyklische Verbindungen in den impliziten Logiken der Begriffe sorgen dafür, daß eine Art Spucknapf - Effekt entsteht.

Hat man einmal angefangen, kann man kaum aufhören, Freud, Jung ... zu lesen, schließlich versorgt Erkenntnis Mensch mit Glückshormonen.

Interessant sind auch Selbstbegründungsversuche der Psychologie, der Versuch der „wissenschaftlichen Untermauerung“ mittels Statistik. Mitte der 70er Jahre hat in wenigen Jahren für eine Verzehnfachung leichtgläubiger Studenten des Faches Psychologie gesorgt. Der Reiz, welcher Sie anspornte, Psychologie zu studieren: „Eigene Defizite“, „Helfersyndrom oder/und die Sehnsucht nach Wissen über die „geheime“ Macht über Menschen“.

Schon zu Zeiten Freuds hat es überall auf der Welt „psychologische Kreise“ gegeben, welche sich mit wachsender Begeisterung diesem komplexen Gedankengebäude „Psychoanalyse“ widmeten. Freud hat es verstanden, die Leser/Zuhörer in die „semantische Falle“ zu locken. Diese semantischen Fallen, bzw. Begriffs-Erfindungen waren die hinreichende und notwendige Erfindung, um überhaupt ein etwas abweichendes, individuelles Verhalten eines Menschen als „krankhaft“ einstuft zu können, und mit Krankenkassen abrechnen zu dürfen. Diese bilden also die Existenzgrundlage der riesigen Schar von Hirnmanipulatoren.

Apropos – heutzutage beanspruchen Psychologen für sich, Traumata „behandeln“ zu können. Was ist eigentlich mit unseren durch Bomben, Krieg „traumatisierten“ und völlig „unbehandelten“ Großeltern – sind die nicht alle ohne Psychologen gut ausgekommen? Wie kommt diese Berufsgattung überhaupt auf die Idee, behaupten zu können, sie wären von irgendeinem Nutzen? Auch behaupten Personalchefs, Organisationspsychologen, Personalentwickler für sich, daß nur sie z.B. gute von schlechten Mitarbeitern bei Einstellungstests in Assessment-Centern trennen könnten – komisch – diese Fähigkeit, ob sein Kollege was taugt oder nicht, hat doch eigentlich jeder Arbeitnehmer – auch ohne Psychologie „studiert“ zu haben, nicht wahr?

„Die Geister, die ich rief, werd ich nun nicht los“, schrieb Goethe in seinem legendären „Zauberlehrling“

Immanuel Kant hatte damals schon davor gewarnt, Gedankengebäude zu betreten, deren Fundament wackelig ist, oft nur reine Hirngespinnste darstellen, also **„kollektive Irrtümer“** bzw. **„kollektive Wahrnehmungsstörungen“** sind, ausgelöst durch Leichtgläubigkeit, welche sich begründet im Mangel an Methodenwissen, die gedankliche Vorstellung, die subjektive Realität mit tatsächlicher Wirklichkeit abzugleichen:

Religionen, Gott - durch nichts nachweisbar: Siehe Immanuel Kant's „Gottesbeweise“

Astrologie - widerlegt:

http://www.stern.de/wissenschaft/mensch/560123.html?nv=nl_hp_rt

Homöopathie - widerlegt:

http://www.google.de/search?hs=lx6&hl=de&client=firefox-a&rls=org.mozilla%3Ade%3Aofficial&q=Matthias+Eggert+Hom%C3%B6opathie&btnG=Suche&meta=lr%3Dlang_de

Hier nun weitere Pseudo-Wissenschaften:

Generative Ordnung, David Bohm: **„Allem Leben und auch der unbelebten Materie ist eine tiefere generative Ordnung gemeinsam, von der Impulse auf das werdende ausgehen“**

Omegapunkt Theorie, Teilhard de Chardin, Frank J. Tipler: **„Die Welt strebt auf einen Endpunkt hin, in dem alles, was je geschehen ist, gespeichert sein wird.“**

Symmetrien und Synchronizitäten, F.David Peat: **„Scheibar voneinander unabhängige Vorgänge bilden sinnvolle Gemeinsamkeiten.“**

Resonanzen und morphogenetische Felder, Rupert Sheldrake: **„Gene sind nicht alles. Die Natur hat ein zeit - und raumloses Gedächtnis, aus dem Mensch und Natur nicht nur ihre Gestalt, sondern auch ihre Verhaltensmuster erhalten“**

Memetik, Susan Blackmore: **„Die Macht der Meme“ beschreibt Information als eine Art „Virus“, der von Mensch zu Mensch oder Mensch zu Maschine springt.“**

Energetik des geistigen Prozesses, Gregory Bateson: **„Die Wechselwirkung zwischen Teilen des Geistes wird durch das Spannungsverhältnis von Unterschieden ausgelöst. Sie sind nicht in Raum und Zeit lokalisiert“**

Tao der Physik, Frijtjof Capra: **„Physikalische Forschungen zeigen einen keineswegs zufälligen Anklang an fernöstliche Weiheitslehren über die Natur“**

Holographisches Weltbild, Ken Wilber: **„Die Wirklichkeit ist nicht aus Dinge oder Prozessen zusammengesetzt, sondern aus „Holons“, die mit dem Kosmos verbunden sind“** (Leibnitz, Anne Conway sprachen hier von „Monadern“).

Transpersonale Psychologie, Stanislaw Grof: **„Die menschliche Psyche ist kein auf das Individuum beschränkter Privatbereich. Es gibt keine Überwindung der Ich-Identität durch menschliche Erfahrungen, die über den Bereich der Individualität und Persönlichkeit hinausgehen.“**

Mathematische Katastrophentheorie, René Thoms: **„Das kleinste Elektron am äußersten Rande des bekannten Universums übt noch Einfluss auf die Erde aus.“** (Siehe auch Chaostheorie und das Beispiel des „Schmetterlings“)

Im Grunde ist es ein Leichtes, nachzuweisen, daß die Psychologie sowie Psychoanalyse auf nichts anderem basieren, als auf sich selber, nämlich der freiwilligen Anerkennung durch das Volk, ebenso, wie die Astrologie, die Homöopathie - reiner Aberglaube. Wie viele Menschen haben mit Traumata des letzten Krieges (Bomben, millionen Tote ...) friedlich weitergelebt, die Dinge langsam vergessen/verdrängt, wie lange haben die Menschen sich fleißig vermehrt, ohne daß es einen Bedarf in irgendeiner „Hochkultur“ nach Psychologie gegeben hätte? Auch heute leben riesige Kulturen ohne die „verhaltensnormative Kraft“ der Psychologie und bringen viel mehr Individualität, Vielfalt, Toleranz, Menschlichkeit und Freude im Umgang miteinander auf.

Der Mensch lernt nur durch Wiederholung, intensiviert erst schlechte Gefühle durch ständiges Aufarbeiten der Probleme, anstatt den Verursachern Widerstand zu leisten, oder aus dem Wege zu gehen, und die Dinge einfach zu vergessen. Die Psychologie wendet ihre Methoden der Analyse nicht auf sich selber an. Täte sie es, so würde sie nachweisen können, daß „Patienten“ sowohl mit als auch ohne psychologische Behandlung nach einiger Zeit wieder glücklich sein können. „Niemand ist gesund, er ist nur noch nicht gründlich von seinem Arzt untersucht worden“. Gert Postel ist ein Fall, der nachweist, daß ein Postbote sich unerkannt als Psychiater vor Gericht sogar als Gutachter betätigen kann. Nicht vorhandene Fachkenntnisse verursachten auch keinen Schaden, nicht eines der Urteile, welche auf seinen „erfundenen Gutachten“ basierten, war anfechtbar.

Die Situation von Psychologen, die stets immer nur im Nachhinein analysieren können, jedoch niemals von irgendwem das Verhalten vorhersagen können, gleicht einer Geschichte von Hilary Putnam „Brains in a vat“, 1981:

„As it crawls, it traces a line in the sand. By pure chance the line that it traces curves and recrosses itself in such a way that it ends up looking like a recognizable caricature of Winston Churchill. Has the ant traced a picture of Winston Churchill, a picture that depicts Churchill? Most people would say, on a little reflection, that it has not. The ant, after all, has never seen Churchill, or even a picture of Churchill, and it had no intention of depicting Churchill. It simply traced a line (and even that was unintentional), a line that we can 'see as' a picture of Churchill.“

Übersetzung:

„Eine Ameise zieht durch ihre Fortbewegung eine Spur in den Sand. Zufällig entsteht am Schluss eine erkennbare Karikatur von Winston Churchill. Die Ameise wandert und wandert. Und als sie am Abend ihren Weg beendet hat, formt die Linie, die sie im Sand zurückgelassen hat, das Konterfei des Winston Churchill. Die Ameise kennt jedoch weder Churchill noch die Fähigkeit, mit ihrem Laufweg eine Zeichnung zu gestalten. Die Preisfrage: Handelt es sich bei dem Bild um das von Churchill oder nicht? Muss die Ameise, um Churchill zu zeichnen, Churchills Angesicht kennen? Muß etwas bewusst gestaltet sein, um etwas darstellen zu können?

Da ja Psychologe und Patient stets einen Dialog führen, erscheint mir Operator und Operand austauschbar, d.h. wer Patient ist, und wer der Psychologe, ist nach längerer Zeit einer Therapie z.B. beliebig. Die Hirnstrukturen färben beidseitig aufeinander ab - eine Tatsache, welche in der Natur des Dialoges bzw. der Kommunikation liegt. Wer „geistiges Korrektiv“ für wen hier ist, das ist die Frage.

Daran erinnert auch eine Karikatur zum „Behaviorismus“: Die Ratte sitzt in der Skinnerbox. Skinner steht davor und füllt den Schacht mit den Belohnungen nach. Die Ratte denkt: „Man kann sagen, was man will... aber diesen Versuchsleiter habe ich wirklich prima konditioniert.“

So sind Psychologen trotz „Fachwissen“ auch kaum in der Lage, die Phänomene Aberglaube oder Irrglaube erklären zu können, weil sie selber nicht die Denkstrukturen besitzen, diese raffinierten Mechanismen durchschauen zu können – wie auch, da ja Psychologie selber ein reines Glaubensgebäude ist, siehe z.B. auch <http://www.little-idiot.de/hellseher/>

Glaube: Pseudologische Bindeglieder zwischen zwei inkompatiblen Logiken, logischen Gedankengebäuden, Theorien untereinander oder mit sinnlicher Wahrnehmung, welche nicht zusammenpassen und daher mit Pseudo-Erklärungen gefüllt werden. Z.B. tägliche Beobachtung der Existenz von Menschen und der Erkenntnis von Ursache und Wirkung - ein innerer, logischer Konflikt, welcher durch eine Pseudo-Erklärung (Gott) aber nur scheinbar geschlossen wird,

tatsächlich aber sehr viel mehr Fragen aufwirft, welche dann ihrerseits wieder ganzen Ketten falscher Pseudo-Erklärungen nach sich ziehen. Glaube bezeichnet aber auch die „Behauptung der Gültigkeit vermeintlicher, logischer Zusammenhänge“ bei Handlungsabläufen in einem größeren Kontext – bzw. die Behauptung, daß bestimmte Handlungslogiken vor dem veränderten Hintergrund der Regelwerke heutiger Systeme immer noch Gültigkeit hätten – auch dies macht Glaube aus.

Je jünger und unerfahrener ein Mensch ist, umso leichter ist dieser geneigt, daran zu glauben. Je früher man Mensch mit vermeintlichen „Sinnzusammenhängen“ in Gedankengebäude vermeintlicher logischer Zusammenhänge verführt, umso fanatischer wird dieser seine neue Wahrnehmung der Welt, natürlich immer nur anhand seiner vermeintlich als „wahr“ erkannten „impliziten Logiken“ verteidigen.

Kaum vorstellbar ist es, daß heutzutage im Zeitalter der gut informierten und vermeintlich aufgeklärten Gesellschaft sich Aberglaube breitflächig über die gesamte Bevölkerung ausbreitet, unabhängig von Herkunft und Ausbilder – nein – mehr noch – dieser Aberglaube „befällt“ überwiegend Akademiker, kaum zu glauben, nicht?

Nein, dies ist kein Scherz! Es ist ein Glaube, der auf tatsächlicher, sinnlicher Wahrnehmung, also „eigener Wahrnehmung“ basiert, und darum ist er auch so fatal. Kaum jemand kann sich diesem Glauben entziehen, weil er „erfahrbar“ ist. Jeder Mensch tendiert dazu, das, was er selber sinnlich wahrgenommen hat, als „unumstößliche Wahrheit“ anzunehmen und gegen jede Art von Zweifler vehement zu verteidigen.

Um dies eindrucksvoller demonstrieren zu können, möchte ich auf meine „Hellseher“ - Seite verweisen:

<http://www.little-idiot.de/hellseher/>

Ich behaupte hier, daß mein Computer hellsehen könne. Wie man sich selber davon überzeugen lassen kann, kann dieser Computer tatsächlich die eigenen Gedanken erraten, ohne Zweifel und – es ist ja tatsächlich, wirklich und sinnlich wahrnehmbar – daher muß also die Behauptung, daß mein „Computer Gedanken lesen kann“ - wahr sein! Ich plane auch bald fahrten zu diesem heiligen Computer ;-) Hier erfolgt eine unzulässige Kopplung der vermeintlichen „Erklärung“ an ein undurchsichtiges Phänomen. Der Effekt ist sogar beliebig mit beliebig vielen Personen wiederholbar, womit er sogar die Kriterien der „Wissenschaftlichkeit“ erfüllt – die Erklärung **muß** also richtig sein! Auch Statistiker würden hier eine eindeutige Korrelation nachweisen können. Insbesondere fühlt Mensch sich in seinem Glauben stets bestärkt, wenn andere die eigene Wahrnehmung bestätigen. So entsteht – Aberglaube, von dem weite Teile unserer Bevölkerung erfasst sind, geistig mangels Bildung auf dem Niveau des Mittelalters stehen geblieben! Warum? Weil sie von ihrem Methodenwissen zur kritischen Hinterleuchtung, Hinterfragung von Phänomenen her unterbelichtet sind. 30% Verkaufsanteil an Esoterik-Literatur beweisen es: Unsere Schulsysteme sind von sehr empathischen Lehrern, großenteils selber Esoteriker, durchsetzt, die selber das Denken nie gelernt haben (Sie selber beurteilen sich natürlich nicht so, würden bei meiner Aussage heftigst protestieren!). „Wir können nicht wissen, was wir nicht wissen!“ - „Semantische Falle“ bedeutet, daß wir uns immer nur entlang der „impliziten Logiken“ unserer Begrifflichkeiten „entlanghangeln“ können. Dieser zu entkommen, bedarf es stets eines geistigen Korrektivs von außen!

Nun zu einem weiteren Aberglauben, der bereits weite Teile unserer Bevölkerung erfasst hat: Homöopathie! Auch hier sind viele Psychologen involviert. Sie verhindern den Schwachsinn nicht, weil sie selber Opfer sind, zum „System“ gehören!

Gesundheit ist eine sehr sensible Sache innerhalb der Bevölkerung, unser höchstes Gut. Wer Krankheit erlebt oder mit angesehen hat, „weiß“, wie sich dies anfühlt. Ständig sind wir daher auf der Suche nach „Möglichkeiten“ der Heilung, und zwar besonders dann, wenn die „klassische Medizin“ nicht helfen konnte.

Die Methode, also der „prozessuale Ablauf“, wie Menschen zum Glaube hingeführt werden, ist genial einfach, dennoch tiefenpsychologisch sehr raffiniert, weil hier Glaube in mehreren Stufen, sehr langfristig aufgebaut wurde, und fehlerhafte Muster über verschiedenste Informationskanäle vermittelt wurden, welche eigentlich nicht in diese Kontexte übertragbar sind. Den Denkfehler des unerlaubten Transfers bestimmter Muster in andere Kontexte, also den unerlaubten „Wissenstransfer“ nenne ich „Metabasie“. Siehe auch

<http://www.little-idiot.de/teambuilding/Metabasie.pdf>

Die Grünen - die Öko-Welle - haben hier bereits viel Vorarbeit geleistet. Die Nachfrage nach „BIO“, schonenden Wasch/Reinigungsmitteln, Naturverträglichkeit ist besonders in Akademikerkreisen weit verbreitet. Diese Bevölkerungsgruppe, geistig vielseitiger interessierter und interessierbarer, sowie zumeist auch finanzkräftiger, legt viel Wert auf diese Produkt-Eigenschaften. Was liegt also näher, auch nach „schonenden“ Heilmitteln zu fragen, „Naturheilmittel“. Es ist ein allgemeiner Trend. Wer es sich leisten kann, probiert es einfach mal bei sog. „harmlosen“ Krankheiten aus. Er läßt sich bei Halsschmerzen ein homöopathisches Heilmittel geben – und – es funktioniert tatsächlich. Die Beschwerden gehen nach wenigen Stunden völlig zurück, Mensch ist begeistert. Man fängt an, sich mit Samuel Hahnemann und seiner Methode „Gleiches mit Gleichem bekämpfen“ zu beschäftigen. Und da man ja selber am eigenen Leib „erfahren“ hat, daß es funktioniert, prägt sich das Gedächtnis folglich ein: „Das Prinzip funktioniert!“. Dasselbe passiert auch bei dem psychologischen Begriff „Psychosomatik“.

Auch mißtrauische Zeitgenossen, die methodisch mehr drauf haben, als einfach nur zu glauben, also die Tendenz haben, alles zu hinterfragen, verschiedenste Quellen in ihr Urteil mit einbeziehen, fangen schnell an, an die Wirksamkeit zu glauben. Nicht berücksichtigt haben diese jedoch die Möglichkeit „kollektiver Irrtümer“, basierend auf „Kollektiver Wahrnehmungsstörung“, früher auch (Massen) Hysterie genannt: Von allen Seiten und Richtungen hört man, daß es funktioniere, und das sogar bei Tieren, die ja angeblich nicht den Intellekt haben, auf Placebo's anzusprechen. Studien, die es angeblich ja gäbe, würden dies belegen, nur – jeder hat angeblich von diesen Studien gehört, niemand hat sie gelesen – es gibt sie überhaupt nicht, eher im Gegenteil. Eine groß angelegte Studie von Matthias Eggert der Universität Bern hat nachgewiesen, daß homöopathische Mittel nicht besser oder schlechter wirken, als reine Placebo's. D.h. es ist eine Wirkung vorhanden, die tatsächlich nachweisbar ist, nur – diese geht halt über den psychologischen Effekt eines Placebo's nicht hinaus, sprich – die Wirksamkeit des „vermeintlichen Heilmittels“ ist nicht vorhanden, wie auch das Magazin „Der Spiegel“ berichtete.

Was das Magazin nicht berichtete, weil bisher kaum durchschaut, ist die Art und Weise, wie das homöopathische „Einsteiger - Heilmittel“ tatsächlich dessen Wirksamkeit entwickelt: Der „homöopathische Wirkstoff“ ist in einem Lösungsmittel enthalten – und zwar u.a. auch in Alkohol! Entsprechend der Gebrauchsanweisung ist dieses „Heilmittel“ täglich mehrfach tropfenweise unter die Zunge zu legen. Kunststück – daß bei Desinfektion des Rachenraumes durch die Alkohol-Dämpfe die Keime wirksam vertrieben werden, und damit das körpereigene Immunsystem wirksam unterstützt wird, dürfte klar sein. Die Halsschmerzen verschwinden jedenfalls tatsächlich nach kurzer Zeit – q.e.d. - Was zu beweisen war! Homöopathie wirkt!

D.h., das das typische „homöopathische Einsteiger – Heilmittel“ gegen Halsschmerzen sinnlich erfahrbar wirkt, jedoch die Erklärung, *warum* es angeblich wirkt, ist definitiv die falsche. Test haben ergeben, daß ein paar wenige Tropfen puren Alkohols (ohne Homöopatix), mehrfach täglich eingenommen, exakt dieselbe Wirkung im Rachenraum entfalten. Dieses „Einsteiger – Heilmittel“ gibt es auch in Form von den kleinen Pillen – den bekannten Milchzucker – Globuli. Auch dies funktioniert wunderbar, diesmal jedoch ohne den desinfizierenden Alkohol – seltsam, nicht? Milchzucker wird verabreicht gegen die damals, bevor Hühner geimpft wurden, recht weit verbreitete Salmonellen-Infektion. Auch Milchzucker ist keimtötend, und zwar sowohl im Rachenraum als auch im Bauchraum.

Ein Großteil von Samuel Hahnemanns „Ruf“ hat er der Tatsache zu verdanken, daß er in Frankfurt / Oder die damals weit verbreiteten Darm-Keime durch die Gabe von seinen mit Milchzucker „gestreckten“ Medikamente verscheucht hat, sodaß das Immunsystem kräftiger wurde, und Mensch mit höherer Wahrscheinlichkeit die anderen Krankheiten erfolgreich bekämpfen konnte. Seine von ihm damals erfundene Erklärung jedenfalls ist völliger Humbug, ebenso, wie die meinige, daß mein Computer „hellschauen“ könnte. Die Kopplung einer erfunden Erklärung an sinnlich wahrnehmbares ist typisch für die Mechanismen, wie Glaube aufgebaut wird. Und genau dann, wenn diese in „homöopathischer Behandlung“ sind, „geheilt“ werden, verbinden sie ihre angebliche „Heilung“ kausal mit dem „homöopathischen Heilmittel“, bzw. der „homöopathischen Behandlung“, ein Irrtum, wenn auch kaum ein folgenschwerer. Früher gab es den Ausdruck „gesundbeten“. Jeder der krank war, hat zum „lieben Gott“ gebetet, und – tatsächlich wurde Mensch wieder gesund. Der kausale Zusammenhang war „bewiesen“, weil ja auch „erfahrbar“. Tatsache ist, daß jeder Mensch in den allermeisten Fällen von alleine wieder gesund wird, ohne irgendein Zutun. Es gibt milliarden Menschen auf der Erde, die fürchterlich alt werden, aber nie auch nur einen Arzt oder Apotheke jemals gesehen haben.

Die Erklärung zur Homöopathie ist eine pure Erfindung, die Ursache der „erfahrbaren“ angeblichen „Wirksamkeit“ falsch. Ich kenne kaum Menschen, die – einmal von den Prinzipien der Homöopathie überzeugt – in Erwägung ziehen, daß sie - sehr geschickt - gedanklich manipuliert, sprich verarscht wurden. Warum auch anzweifeln, was man selber am eigenen Körper „erfahren“ hat?

Es ist kaum zu glauben, daß es gelungen ist, Großteile unserer Bevölkerung großflächig mit einer erfundenen Idee so zu überzeugen, daß auch kritische Zeitgenossen angesichts der Unzahl von „positiven“ Rückmeldungen über die angebliche, unglaubliche Heilwirkung der Homöopathie ihre Zweifel über Bord werfen, und selber anfangen, zu glauben.

Wer profitiert davon? Nun – aufgrund dieses Volks-Aberglaubens, der Nachfrage nach schonenden „Naturheilmitteln“ und der demoskopischen Kurve – profitieren alle davon, wenn Menschen mehr Geld für ihre Gesundheit ausgeben, auch wenn es völliger Schwachsinn ist, mehr als 0.2ct. Für 30 Tropfen Alkohol oder Laktose bei Halsschmerzen auszugeben.

Darüber hinaus sind die Milchzucker – Globuli aus Milch erzeugt. Milch aus der Eifel z.B. ist an vielen Stellen so mit Schwermetallen verseucht, daß sie so nicht verkauft werden darf, und daher zuerst mit Milch vom Niederrhein vermischt werden muß, damit die Grenzwerte unterschritten werden. Tatsache ist, daß in den Globuli mit den sog. „höheren Potenzen“ (ab D23 und C12) an weitaus weniger an „Wirkstoff“ enthalten ist, als Schwermetalle, z.B. Von Pestiziden in den Globuli mal ganz zu schweigen. Warum D23? Nun – 1 Mol eines Stoffes enthalten $6,0223 \cdot 10^{23}$ Teilchen. Wenn man nun ein Fläschchen von einem Stoff hat, dann sind ab einer Verdünnung von D23 keine Atome eines Wirkstoffes enthalten. Hier hatten die Anhänger von Homöopathie ein Problem. Damit nicht große Teile der Bevölkerung ihnen argumentativ auf den Leim gingen, „erfanden“ sie einfach eine weitere Erklärung, nämlich daß Wasser, Alkohol ein „Gedächtnis“ habe, wonach die „Heilkräfte“ sich „übertragen“, auch wenn die Verdünnung zu hoch ist, daß noch irgendein Wirkstoff enthalten sein könnte. Spätestens dann wird der Japaner Masaru Emoto angeführt, der Wasser mit Musik beschallt habe, und ein „Gedächtnis“ im Wasser festgestellt habe. Nun, auch diese Behauptung ist falsch. Seine „Versuche“ bezogen sich erstens auf Eiskristalle, und zweitens waren seine Versuche wertlos, sie wurden nicht bestätigt. Seine „Versuche“ waren zwar spektakulär, gingen durch die Presse, ein Buch

erschien, aber davon bleibt nach der Prüfung leider gar nichts mehr übrig. Das Gerücht jedenfalls war nun in der Welt.

„**Die Geister, die ich rief, werd ich nun nicht los**“, schrieb Goethe in seinem legendären „Zauberlehrling“. Homöopathen, mit diesem Argument packen dann typischerweise das Argument mit der Studie der bestätigten Wirksamkeit bei Tieren raus. Nun – ich habe jede(n) aufgefordert, mir diese zu nennen. Es gibt sie nicht. Hörensagen, stille Post – geistiger Schwachsinn.

Wassermoleküle im flüssigen Zustand wirbeln durch die „Brown'sche Molekularbewegung“ wild durcheinander, drehen sich, wandern, u.s.w. Man gebe einen Tropfen Tinte in klares Wasser und beobachte selber. Wo bitte könnte Wasser ein Gedächtnis haben, und sich daran zurück erinnern, wo z.B. der Tropfen ins Wasser gegeben wurde? Ein logischer Baustein, den Homöopathen auch immer wieder anführen, ist der „Schmetterlingseffekt“, nachdem der Flügelschlag eines Schmetterlings das Wetter letztendlich verändern könne. Nun – hier werden Logiken aus nicht vergleichbaren Kontexten, der Chaostheorie (es ist nur eine Theorie) übertragen. Erstens ist diese „Kettenreaktion“ unbewiesen, und zweitens sind wir Menschen handelnde, autonome Agenten, welche aktiv ihre Umwelt verändern, manipulieren, auf diese aktiv steuernd und korrigierend reagieren, und zwar in einem weitaus stärkeren Ausmaß, als es irgendein Schmetterling überhaupt könnte. Durch dieses Beispiel jedoch rücken sowohl Schmetterling als auch der umfallende Sack Reis in den Mittelpunkt des Bewußtseins, wo ein angeblich „gültiges“ Weltbild von „Ganzheitlichkeit“ vermittelt wird, welches tatsächlich aufgrund der enorm schwachen, wenn überhaupt vorhandenen, Kopplung der Systeme keine Bedeutung hat. Hier hat eine „kollektive Umwertung“ der Bedeutung von Argumenten stattgefunden, wie es Rhetoriker z.B. Protagoras schon beherrschten: „ton hetto logon kreitto poein“. Die Anschauung jedoch stimmt hervorragend mit den uralten Mythen, überliefertem Aberglaube überein, wonach der Mond sogar angeblich eine „Heilwirkung“ habe, Heilpflanzen angeblich bei Vollmond geerntet werden müßten.

Mensch vernimmt so aus verschiedenen Quellen „Logikfragmente“ welche sich in seinem Gehirn zu einem „logischen Bild“ harmonisch zusammenfügen, nur – leider komplett falsch sind. Auch kritische Menschen lassen sich leicht überzeugen, wenn aus verschiedenen Quellen etwas berichtet wird, was scheinbar harmonisch zusammenpasst. Diese Tatsache, daß diese Logiken zwar scheinbar zusammenpassen, jedoch jede für sich aus Kontexten entnommen sind, die nicht zusammenpassen (siehe auch Kategorienfehler), also völlig falsch sind, wird jedoch strikt ignoriert, weil – erstens würde es die innere Harmonie durcheinander bringen, und zweitens ist der Erwerb von wirklicher Bildung und damit die Korrektur der riesigen Ketten von Denk – und Logikfehlern zu anstrengend.

Es ist einfacher, bei schwachsinnigen Aussagen - basierend auf Halbwissen - zu bleiben, um die eigene, innere Harmonie bloß nicht stören zu müssen. Außerdem läßt sich damit gut Geld verdienen, wozu also dieses Weltbild korrigieren? Homöopathen verkoppeln geschickt Halbwissen bzw. falsche Informationen aus verschiedenen Kanälen argumentativ geschickt so mit einander, daß sich im Gedächtnis eines wenig gebildeten Menschen ein „pseudo - logischer Zusammenhang“ aufbaut. Apropos „gebildet“ – Akademiker z.B. müssen zwangsläufig nicht gebildet sein. Ich selber habe Medizinern in Prüfungen bei Physik erlebt, die noch nicht einmal Blutdruck sauber erklären konnten, geschweige denn, warum man ihn mit einer Manschette - trotz mehr oder weniger Fett auf den Armen - korrekt messen kann. Mediziner gehören auf Fachhochschulen - deren Wissen hat rein gar nichts mit der ursprünglichen Idee der „universitas“ - Allgemeinbildung - zu tun, es sind Fachidioten, die z.B. von „Statistischer Physik“ keine Ahnung haben, wo genau erklärt wird, wie das mit den Freiheitsgraden der Moleküle und dem Druck auf Wandungen durch umherwirbelnde Moleküle genau funktioniert, und woraus sich klar ergibt, daß Wasser, Alkohol und Globuli kein Erinnerungsgedächtnis bei hoher Potenzierung mehr haben können. Aber genau bei dieser „hohen Potenzierung“ soll ja angeblich die Wirkung höher sein. Wer nicht wirklich die Vorlesungen „Statistische Physik“ an der Universität gehört hat, ist kaum in der Lage, korrekt zu begründen, warum hier in Globuli, Alkohol, Wasser *kein* Erinnerungsgedächtnis vorhanden sein kann. Ich halte es mit Dieter Nuhr: „Wenn man keine Ahnung hat – einfach mal die Fresse halten!“

Das gilt auch für Professoren an Uni's, die die Wirksamkeit von Homöopathie, die diejenige eines Placebo's übersteigt, immer noch heftigst vertreten. Ja, auch solche Irren gibt es an unseren Universitäten! Was uns fehlt, ist die Möglichkeit, diese fristlos zu feuern!

Und - warum wirkt angeblich „Homöopathie“, warum wirken Placebo's? Wer behauptet, daß sie wirken? Ich habe leider keine Chance nachträglich festzustellen, ob mein Körper schneller wieder gesund geworden wäre, hätte ich **keine** Wirkstoffe zu mir genommen (abgesehen von Alkohol, Laktose, die eh keimtötend und somit für das Immunsystem unterstützend wirken). Zwillingsforschungen könnten evtl. Eine Wirksamkeit nachweisen, also wo beide mit demselben Virus infiziert wurden, beide gleiche Symptome hatten, und dann unterschiedlich behandelt wurden – einer mit „üblichen“ Medikamenten, der andere mit Homöopathie oder Placebo – dann und nur dann könnte man **vielleicht** eine korrekte Aussage machen, ob da was wirkt. Die Studien gibt es aber nicht, ebenso wenig, wie die immer wieder angeführten Studien über Wirksamkeit der H. bei Tieren, die ja angeblich nichts von Placebo wissen können.

„Echte Dogmatiker beeindruckt ein Argument nicht. Den Gläubigen muss man deshalb sich selbst überlassen. Mitunter erweist es sich aber als nötig, das Publikum gegen Fanatiker zu immunisieren. Der Weg dahin ist leider lang.“ (Schleichert, 1999, S, 116: „Wie man mit Fundamentalisten diskutiert, ohne den Verstand zu verlieren“)

Auch die Erklärungsprinzipien der Akkupunktur haben sich als falsch herausgestellt. Die AOK hat über eine groß angelegte Studie mit 1000 in Akkupunktur ausgebildeten Medizinern und 100.000 Patienten nachweisen können, daß es

fast egal ist, wo Mensch genadelt wird – die Wirkung tritt immer ein. Aufgrund aber der sinnlichen Wahrnehmbarkeit der „heilenden Wirkung“ von Akkupunktur wird fälschlicherweise geschlossen, daß die Erklärungen richtig seien. Tatsächlich aber sind die Erklärungen mit den „Meridianen“, u.s.w. - eine pure Erfindung. Wir wissen einfach nicht, warum Akkupunktur schmerzlindernd wirkt, jeder könnte sie eigentlich wirksam anwenden ... nur – damit ließe sich dann kein Geschäft mehr machen, z.B. mit den dafür „notwendigen Ausbildungen“, u.s.w.

Die „**Marketing - Lobby der Homöopathen**“ nutzt hier also wider besseren Wissens die tatsächliche Funktionsweise des durchaus wirksamen „homöopathischen Einsteiger Heilmittels“ in Verbindung mit einem - raffinierten „Psychodynamischen Prozessdesign“ aus. Die sinnliche Wahrnehmung der Linderung der Halsschmerzen und die gezielte Verbreitung der angeblichen Wirksamkeit von Homöopathie – einer gezielten Falschmeldung bzw. Irreführung - über alle möglichen „Informationskanäle“ - und das „Image“ der Homöopathie als eine „nicht anerkannte Geheimwissenschaft“, die so wirksam ist, daß angeblich die „klassischen Mediziner“ „Angst“ davor hätten, sorgt dafür, daß die Menschen an das Erklärungsprinzip einfach glauben. Hier werden auf unzulässige Weise erfundene Pseudo-Erklärungen für ein tatsächlich sinnlich erfahrbares Phänomen herangezogen. Man wird durch die Einnahme von homöopathischen Mitteln wieder gesund. Nun – früher war das „Gesundbeten“ ebenso weit verbreitet – hat immer geholfen. Die Anhänger der Homöopathie haben ein Problem mit dem „modus tollens“ in der Logik. Sie denken assoziativ: „Wenn es Winter wird, schneit es, und wenn es schneit, ist es Winter!“ - nur – diese Logik trifft auf andere Dinge nämlich nicht zu: „Jeder Hering ist ein Fisch, aber nicht jeder Fisch ist ein Hering!“ - Kritischer Verstand prüft - methodisch richtig - immer die Umkehrlogik – Werde ich auch ohne Homöopathie wieder gesund? Ja – prinzipiell wird Mensch bei den allermeisten Krankheiten von alleine wieder Gesund. Mit der Logik nämlich könnte ich Atmen, Beten, Fernsehen als Erklärung für mein Gesundwerden heranziehen. Sämtliche geistig/religiösen Führer verstehen sich in der Herstellung von Zusammenhängen, indem Sie einen Zusammenhang von Logik-Fragmenten mit tatsächlich sinnlicher Wahrnehmung behaupten, ähnlich diesem Beispiel hier, wo ich behaupte, daß mein Computer „heilig“ wäre, und „hellsehen“ könne: <http://www.little-idiot.de/hellseher/>

Der Trick der Homöopathen (aber auch Psychologen) liegt einzig und allein darin, den „Patienten“ glauben zu machen, es gäbe da einen kausalen Zusammenhang zwischen „Heilung“ und diesem „potenzierten Wirkstoff“ – pure Suggestion! Mensch wird quasi geistig „geimpft“ und er wird diesen Irrglauben heftigst argumentativ gegen alles und jeden verteidigen und sogar noch fleißig weiter verbreiten, damit weitere Menschen zum Aberglauben „Homöopathie“ verführen. Die Dummheit ist halt nicht auszurotten, und – bisweilen betrifft dieser Denkfehler auch recht vernünftig erscheinende Menschen. Allen „Abergläubigen“ gemeinsam ist, daß diese mit einem einfachen, logischen Prinzip – dem „modus tollens“ nicht klar kommen, siehe <http://www.little-idiot.de/teambuilding/PD2-Test.ppt>
Was kann man hieraus nun lernen? Es sind dieselben, tiefenpsychologisch hinterlistigen und verpöhten Suggestiv - Methoden, die damals schon z.B. im 3. Reich ausgenutzt werden konnten, weil die Menschen das methodisch korrekte, logische Denken nicht mehr beherrschen, mit denen heutzutage Psychologen, Homöopathen und viele weitere Lobbies von Quacksalbern Menschen in den Irrglauben schicken und unter dem „Deckmantel der Wissenschaft“ abkassieren.

Glücklicherweise ist es nur der Glaube an die „Zauberwirkung“ harmloser Globuli, für welche die Menschen „nur“ viel Geld ausgeben. Mir zeigt es jedoch, daß immer noch Großteile unserer Bevölkerung auf dieselben Manipulations – Methoden hereinfliegen, wie sie im 3. Reich angewandt worden sind. Und das erschreckenste – Psychologen durchschauen es nicht, sind selber sogar anfällig dafür.

Dieselben, trickreichen Mechanismen zur Glaubensmanipulation werden auch im Marketing häufig ausgenutzt, siehe: <http://www.little-idiot.de/teambuilding/VorhersagbarkeitBestsellern.pdf>

Mehr zu „Psychodynamischen Prozessdesign“ siehe: <http://www.little-idiot.de/teambuilding/PsychodynamischesProzessdesign.pdf>

Auch die Psychologie stand bei unserem Wissenschaftsrat (dem Kontroll-Organ unserer Universitäten und was diese vermitteln dürfen) mal auf der Abschußliste, und zwar anfang der 70er Jahre (ähnlich wie die „Freie Universität Witten – Herdecke“, die – sich für „alternative Heilmittel“ einsetzend - oft kurz vor der Schließung stand). Erst als die Psychologen die Mathematik, genauer - die Statistik – in die Lehrinhalte mit aufnahmen, durften diese an den Universitäten bleiben. In den folgenden 10 Jahren vervielfachte (ca. Faktor 3) sich die Zahl der Studenten dann. Mit Hilfe dieser statistischen Methoden dann gelingt es Psychologen sogar, ähnlich meinem Hellseher – Beispiel, „Korrelationen“ zwischen dem Rückgang der Störche und der Geburten überzeugend zu verkaufen, siehe <http://www.little-idiot.de/teambuilding/DerGesundeMenschenverstandIrrtImmer.pdf> und <http://www.little-idiot.de/teambuilding/Tierversuche.pdf>

Dieser Beitrag ist unter <http://www.little-idiot.de/teambuilding/SemantischeFallePsychologie.pdf> nachlesbar.

Mit freundlichen Grüßen, Guido Stepken

„Was **nicht** auf einer *einzig* *Manuskriptseite* zusammengefaßt werden kann, ist **weder durchdacht**, noch **entscheidungsreif**“ (Dwight David Eisenhower, 34. Präsident der USA 1953-1961; *14.10.1890, † 1969)